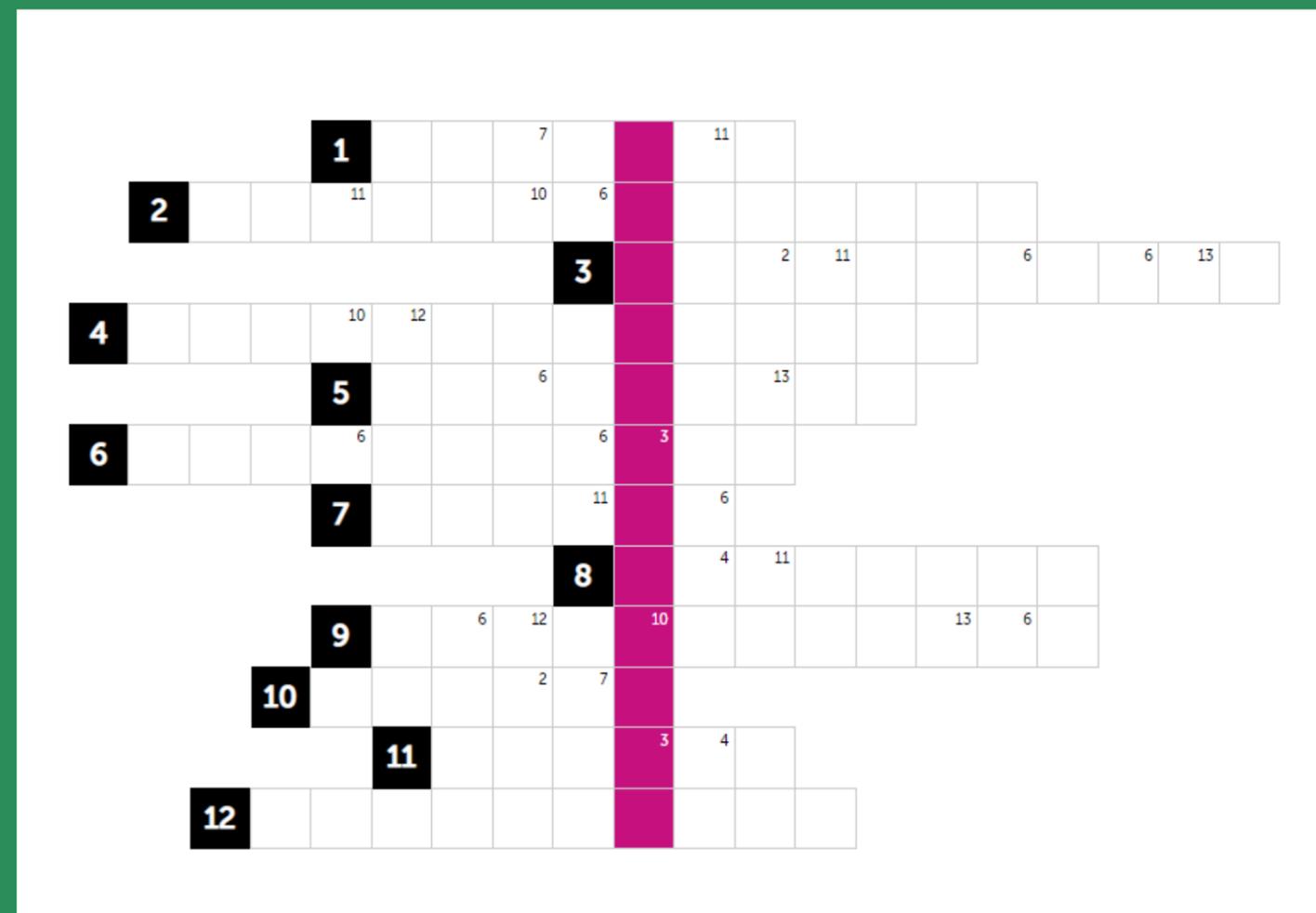




Bildungschancen

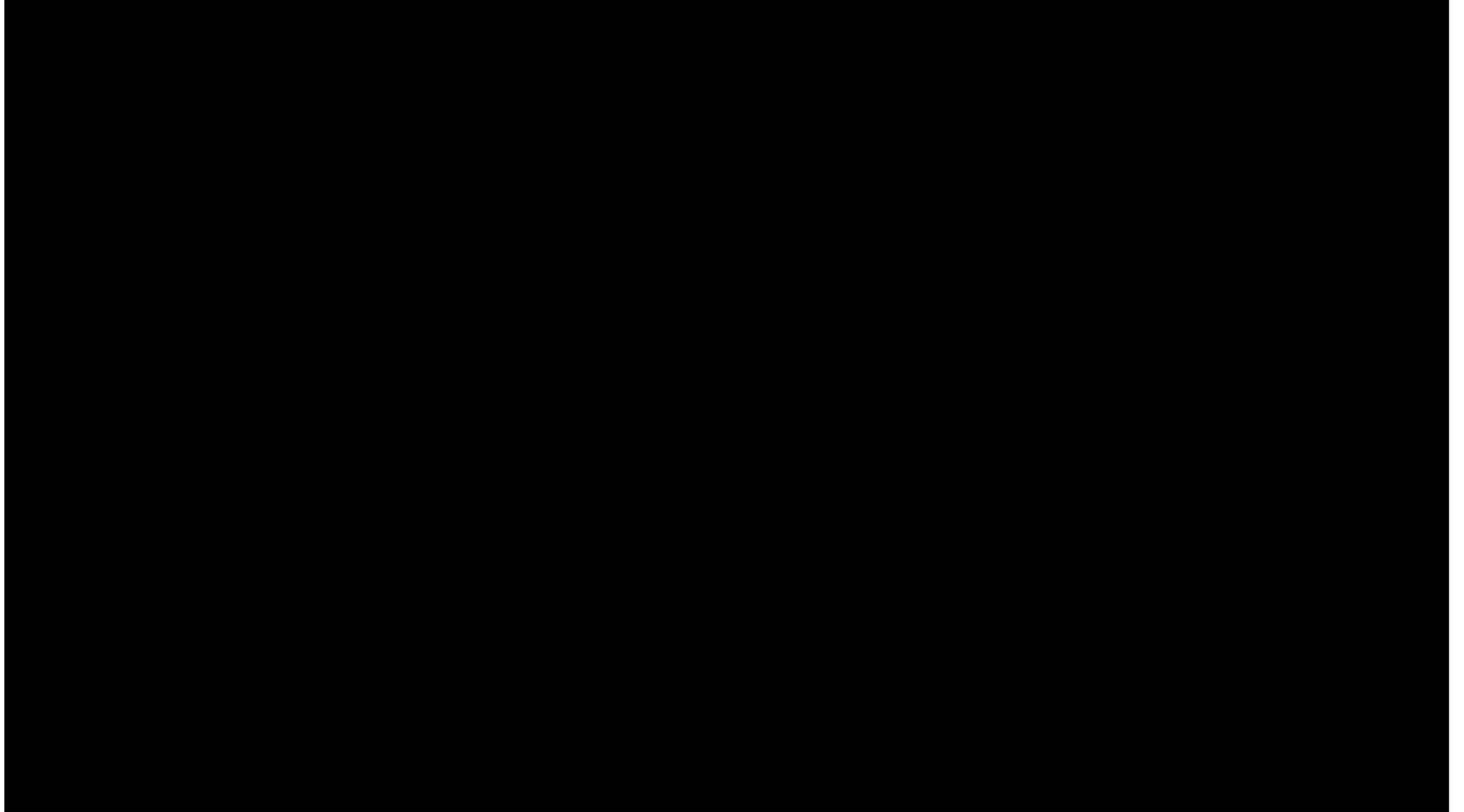


SCAN ME



bit.ly/Referat_Bildungschancen

Video



Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=fxvvMjDCo_4



Gliederung *

Definition "Bildung" & "Teilhabe"

Rechtliche Grundlagen

Gründe für ungleiche Bildungschancen

Auswirkungen auf die Teilhabe

Fragen zur Diskussion

Definition Bildung

- keine einheitliche Definition/ umfasst versch. Bereiche des Lebens
- Wort: altdeutsch "bildunga" bedeutet Bildnis, Gestalt, Schöpfung
- Bedeutung: das Bilden (Formung des Menschen), Gestaltannehmen, die Formung von etwas
- Hat u.a. mit Auf- und Ausbau von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Lebensbewältigung, Kultiviertheit und indiv. Persönlichk. zu tun - dabei ist der **permanente Entwicklungsprozess**/ Vorgang als auch **Zustand/ Ergebnis** gemeint
- höchstes gesellschaftliches Gut/ prägt sozialen Status in Deutschl.

Wilhelm von Humboldt definiert Bildung als

„die Anregung aller Kräfte des Menschen, damit diese sich über die Aneignung der Welt entfalten und zu einer sich selbst bestimmenden Individualität und Persönlichkeit führen“

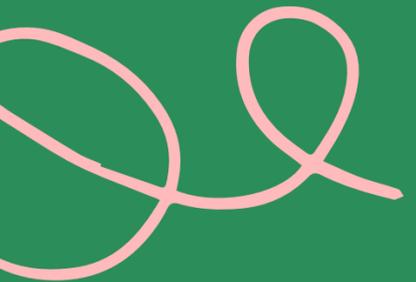


Definition Teilhabe

- Möglichkeit (an etwas) teilzunehmen, Beteiligtsein, Partizipation/ Mitgestaltung
- Teilhabe haben an z.B.: Arbeitsmarkt, Kultur, bürgerlichen Rechten, Bildung
- vielschichter Begriff/ umfasst viele Bereiche u. Dimensionen

Peter Bartelheimer

„Teilhabe lässt sich an den Chancen und Handlungsspielräumen messen, eine individuell gewünschte und gesellschaftlich übliche Lebensweise zu realisieren“



rechtliche

Grundlagen



Bildung

- Allg. Erklärung der Menschenrechte (UN 1948)
- Internationaler Pakt (UN 1966)
- Rechte des Kindes (UN 1989)
- In der EU
- In Deutschland
- Zusammenfassung

Teilhabe



••• rechtl. Grundlagen



Recht auf Bildung ist ein international anerkanntes, grundlegendes Menschenrecht. Erstmals 1948 schriftlich durch die UN in der

Allg. Erklärung der Menschenrechte

festgehalten.

u.a.: **"Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung"**

Persönlichkeit entfalten, Menschenrechte stärken, Grundfreiheiten zum Ziel haben, Freundschaft zw. allen Nationen fördern

Bildung



Intern. Sozialpakt über wirtschaftl., soziale und kulturelle Rechte

Pakt (UN 1966) inklusive Artikel 13 - das Recht eines jeden auf Bildung - wurde von über 160 Nationen ratifiziert.

u.a.: Schulpflicht, kostenloser Schulbesuch, Beratungsangebote



••• rechtl. Grundlagen

* Übereinkommen über die Rechte des Kindes/ Kinderrechtskonvention (UN 1989)

Artikel 28 Recht auf Bildung beinhaltet u.a.:

- Pflicht zum Grundschulbesuch
- finanzielle Unterstützung bei Bedürftigkeit
- das Verfügbar- u. Zugänglichmachen von Bildungs- und Berufsberatung

Bildung

Charta der Grundrechte der Europäischen Union

Bei der Gründung der EU wurde in Artikel 14 die gemeinschaftl. Entw. einer qualitativ hochwertigen Bildung beschlossen und in europ. Grundrechtecharta verankert.

••• rechtl. Grundlagen

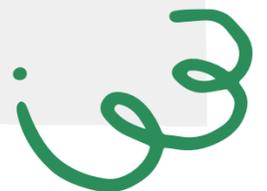
Recht auf Bildung in Deutschland

- nicht explizit im Grundgesetz
 - ergibt sich implizit 
- aus den darin beinhaltenden Grundrechten:
- Grundprinzip der Menschenwürde verbietet Verwehren von Bildungsmöglichk.
 - Verfassungsprinzip der Gleichbehandlung regelt, dass kein Mensch beim Erwerb von Bildung diskriminiert werden darf
- Durch Ratifizierungen sind entsprechende internationale Rechte bindend
 - Bildungspolitik auf Bundesländerebene - dort einzelne Festlegungen zum Recht auf Bildung

Bildung

Zusammenfassend regelt das Recht auf Bildung immer:

- freien Zugang zu Bildung
- Chancengleichheit durch B.
- das Schulrecht



••• rechtl. Grundlagen



internationale Verträge

- Menschenrechte (zur Sicherung der Selbstbestimmung) & Teilhabe gehören historisch & konzeptionell zusammen.
- (UN) Zivilpakt Art. 25 (a):
Recht auf pol. Partizipation
- (UN) Sozialpakt Art 15
Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben
(- ausdrückl. Recht auf Teilhabe an wirtschaftl. & soz. Leben findet sich in keinem der beiden Pakte)

Teilhabe

Bundesteilhabegesetz

Bei Menschen mit Behinderung Lebenssituationen verbessern u. Selbstbestimmung ermögl.



soziale
Ungleichheit



Bildungsübergänge
z.B. Grundschule --> weiterführende Schule



Lernzuwächse

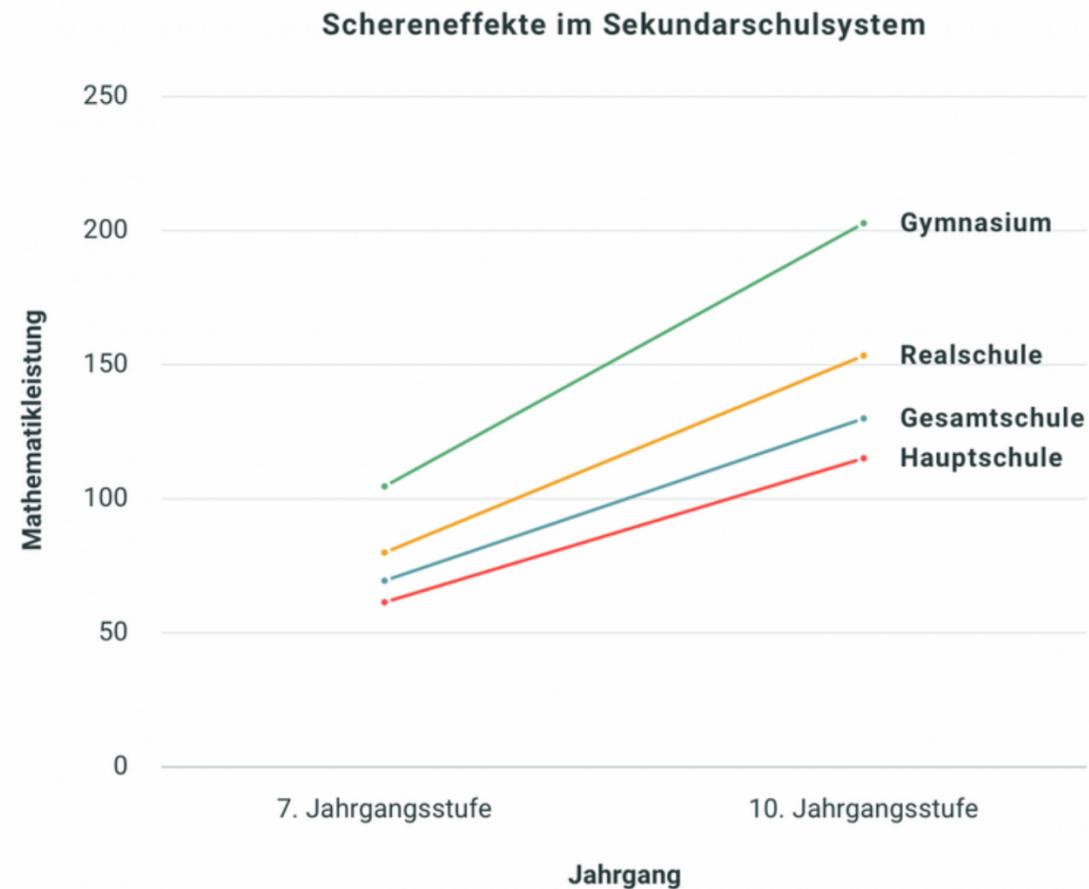


**Außerhalb des
Bildungssystems**

Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf

Teilhabe

Schereneffekte im viergliedrigen Sekundarschulsystem



Ursachen des Schereneffektes

Differentielle Lernraten:

Unterschiede im Vorwissen, familiäre Unterstützungsmöglichkeiten und in der sozialen Umwelt in Peergroups führen zu unterschiedlich großen Lernfortschritten

Kompositionseffekte:

Die unterschiedliche Zusammensetzung einer Klasse nach Leistung, sozialen, kulturellen und lernbiographischen Aspekten kann sich auf die Interaktionsprozesse zwischen Schülern – Lehrer und Schüler – Schüler auswirken und damit auf den Unterricht und die Lernkultur

Institutionelle Unterschiede:

Unterschiedliche Lehrpläne, Studentafeln, Lehrerkompetenzen und Unterrichtskulturen haben einen relevanten Einfluss auf die Leistungsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

↳ **Kompositionseffekte und institutionelle Unterschiede führen zu differentiellen Lern- und Entwicklungsmilieus**

ethnische Ungleichheit



eig. soziale Ungleichheit

Parallelität zwischen Migration und sozialer Stellung



1. vs 3. Generation



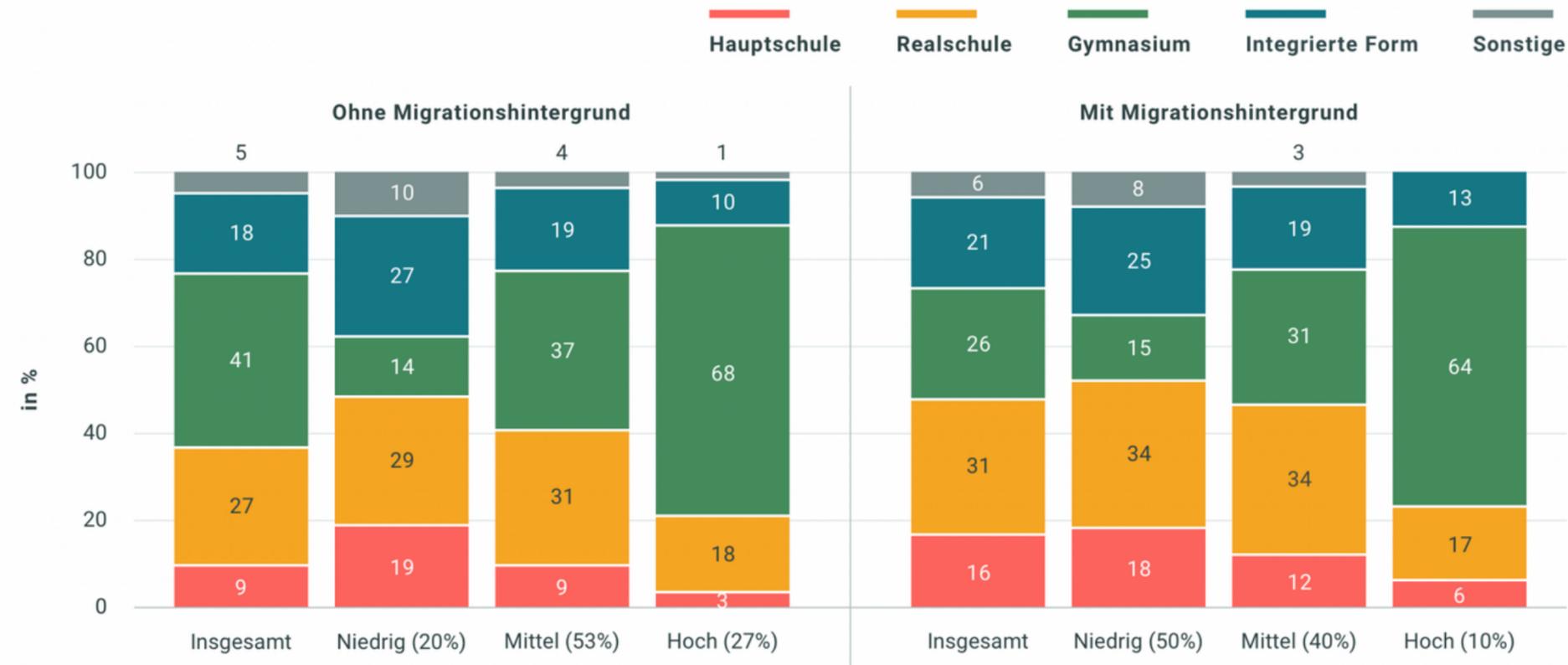
*Stichwort: optimistische
Bildungsentscheidung*

Auswirkungen von ethnischer Ungleichheit auf

Teilhabe

Schulbesuch von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund nach Sozialstatus

Verteilung der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler auf die Bildungsgänge 2012 nach Migrationshintergrund* und sozioökonomischem Status** (in %)



* Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren.

** Für alle Jugendlichen wurde der Index für den höchsten beruflichen Status der Familie gebildet (HISEI). Es werden die 25% der Jugendlichen mit den höchsten Indexwerten (Hoch) mit den 50% mit mittleren (Mittel) und den 25% mit den niedrigsten Indexwerten (Niedrig) verglichen. Die Kategorie Insgesamt entspricht nicht der Summe dieser Aufstellung, da hier zusätzlich Jugendliche ohne gültige HISEI-Angaben einbezogen werden.

Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2016, S. 174.

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de

Bundeszentrale für politische Bildung, 2020, www.bpb.de

geschlechter Ungleichheit



Allg. Hochschulreife

mehr Mädchen als Jungen



untersch. Noten



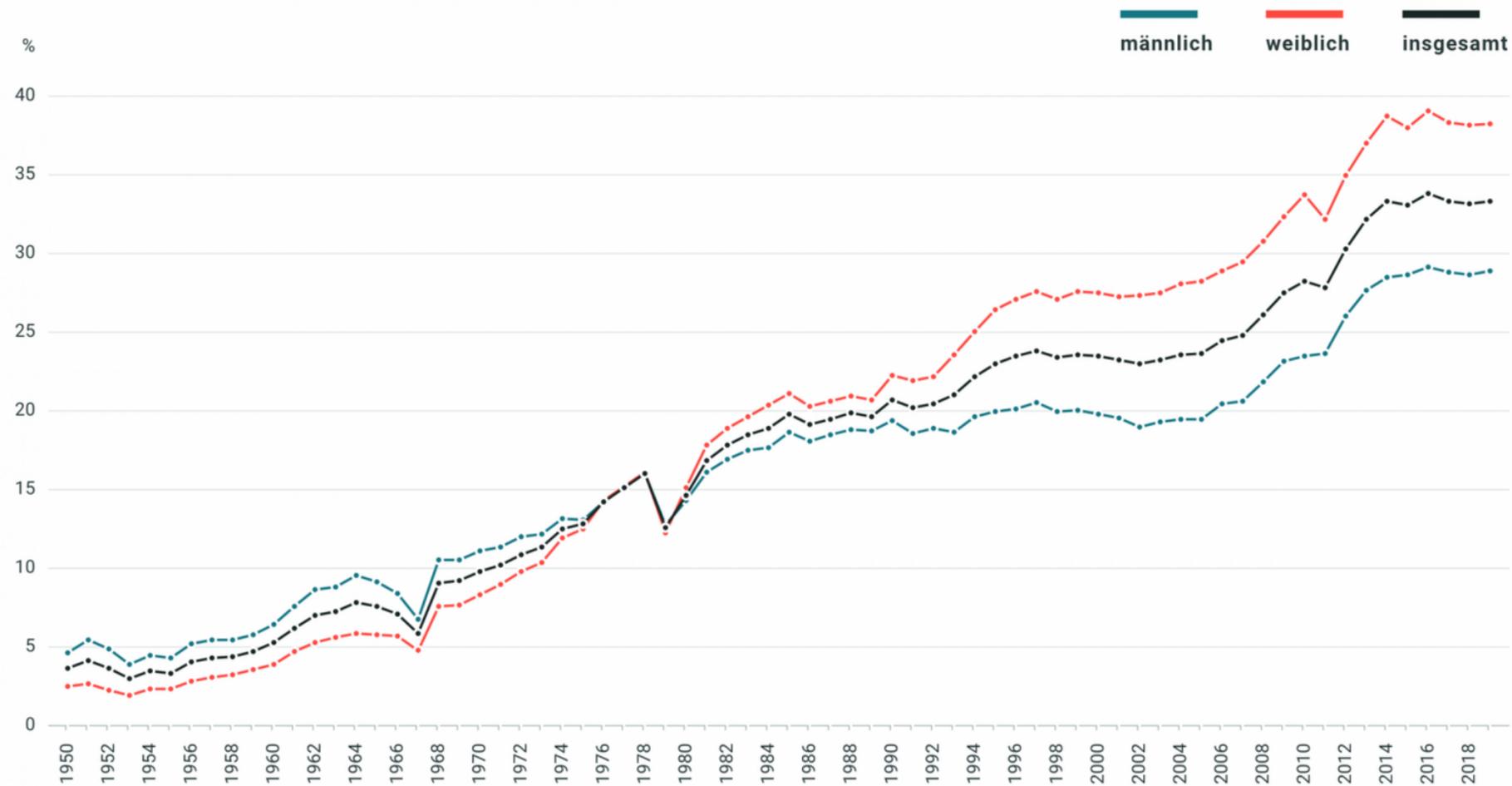
*Interessant: 1970er
Jahre Umschwung*

Auswirkungen von Geschlechterungleichheit auf

Teilhabe

Wie haben sich die Abiturientenquoten von Jungen und Mädchen über die Zeit verändert?

Abiturientinnen und Abiturienten am alterstypischen Jahrgang (1950–2019)



Anmerkung: Ohne AbiturientInnen von Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs und Externe. Der alterstypische Jahrgang in Bundesländern mit 12 Jahren bis zum Abitur (G8) ist der Durchschnitt der 18- und 19-Jährigen, in Ländern mit 13 Jahren bis zum Abitur (G9) der Durchschnitt der 19- und 20-Jährigen.

Quelle: Marcel Helbig (2010). Sind Mädchen besser? Campus Verlag, S. 69; für die Jahre ab 2015 ergänzend Datenabruf von Genesis-Online

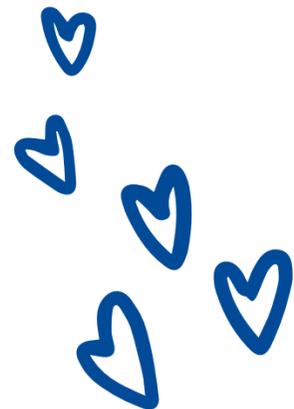
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de

Bundeszentrale für politische Bildung, 2020, www.bpb.de



Fragen

zur Diskussion



- *Habt ihr bereits Bildungsungleichheit erlebt? Deckt sich das mit den dargestellten Daten? (pers. Erfahrungen)*
- *Was könnte man gegen Bildungsungleichheit tun? Wer ist dafür zuständig?*

Quellen

Online Quellen:

- <https://www.bildungxperten.net/wissen/was-ist-bildung/> (Zugriff am 20.12.2021)
- <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/bildung-100060> (Zugriff am 20.12.2021)
- <https://www.wortbedeutung.info/Bildung/> (Zugriff am 20.12.2021)
- <https://www.wortbedeutung.info/Teilhabe/> (Zugriff am 20.12.2021)
- <https://www.dwds.de/wb/Teilhabe> (Zugriff am 20.12.2021)
- https://m.bpb.de/system/files/dokument_pdf/10155_Teilhabe_fuer_alle_ba_171019.pdf (Zugriff am 20.12.2021)
- <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/politikwirtschaft/artikel/armuts-und-reichtumsberichterstattung#> (21.12.2021)
- <https://www.bildungxperten.net/wissen/welche-gesetze-gibt-es-zur-bildung/> (Zugriff am 20.12.2021)
- <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/322528/ursachen-von-bildungsungleichheiten>
- <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/315992/geschlechterungleichheiten>
- <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/211879/ethnische-ungleichheiten>